

# «Jede Stimme ist wichtig»

Lobende Worte gab es an der 67. Hauptversammlung des Frauenchors Mels nicht nur für die Sängerinnen, sondern im besonderen auch für die Dirigentin. Der Chor hat zehn neue Stimmen dazu gewonnen.

Mels. – Zur 67. Hauptversammlung trafen sich die Sängerinnen des Frauenchors Mels kürzlich im Hotel Melserhof. Präsidentin Karin Walser begrüßte die Dirigentin Verena An Den Matten und alle anwesenden Sängerinnen und führte die Versammlung in gewohnt erfahrener Weise.

Der schön dekorierte Saal wurde nach dem Eröffnungslied «The Rose» zunächst zur Kulisse für ein feines Nachtessen und anschliessend für den offiziellen Teil. Bevor die Versammlung eröffnet wurde, wurde eine Schweigeminute mit dem Gedenken an Bezirkspräsident Toni Mannhart und die Mutter von Kassierin Rosmarie Kalberer abgehalten.

Der Bericht von Kassierin Rosmarie Kalberer und das Protokoll von Aktuarin Silvia Thuli wurden einstimmig genehmigt und verdankt, ebenso wurde den beiden Rechnungsrevisorinnen Marianne Lutz und Rita Ackermann gedankt.



Sie wurden für ihre Treue zum Chor geehrt: Rixt Althof (seit 10 Jahren dabei), Marlies Zeller (10 Jahre) und Karin Walser (20 Jahre) (von links).

## Neue Sängerinnen und Wiederwahl

Im Jahre 2007 konnte die Präsidentin mit grosser Freude zehn neue Sängerinnen in den Frauenchor aufnehmen und willkommen heissen. Sie bekundet es in ihrem Jahresbericht mit den Worten: «Es ist mir ein grosses Bedürfnis, meiner Freude und Dankbarkeit über das erfolgreiche Leben unseres Chores einen Platz einzuräumen. Die Aufnahme von zehn neuen Sängerinnen zeugt einerseits von Interesse am Gesang und einem grossem Mitverdienst unserer versierten, engagierten und kreativen Dirigentin Verena An Den Matten. Andererseits wurde von den interessierten Sängerinnen eine spontane und herzliche Offenheit im Chor wahrgenommen, welches sich als gute Atmosphäre auswirkt und zum Bleiben im Verein bewegt.»

Zur Wiederwahl stellten sich die Präsidentin Karin Walser, die Aktua-

rin Silvia Thuli und die Beisitzerin Ruth Ackermann. Alle drei wurden einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

Der Jahresbericht der Dirigentin Verena An Den Matten begann mit den Worten: «Sprich – und du bist mein Mitmensch; singe – und wir sind Brüder und Schwestern». Ihr Leitsatz an die Sängerinnen: «Ich möchte in euch allen die Sehnsucht nach schöner, vollendet schöner gesungener Musik wecken. Die Sehnsucht, immer schönere und vollkommene Töne zu singen helfen uns, stets mit Proben und wieder Proben unterwegs zu sein.»

## Von sakral bis angloafrikanisch

Ihr musikalisches Projekt für das Jahr 2008 heisst: «Frauen musizieren gemeinsam». Sakrale, moderne, angloafrikanische und europäisch romanti-

sche Musik sollen das Programm ausmachen. Zum Schluss fügte sie an: «In einem Chor ist eine jede Stimme wichtig. Denn eine wahrhaft chorische Fülle entsteht nur, wenn jede Stimme weiss, dass ihre Präsenz von Wichtigkeit ist und ihr Fehlen eine Lücke hinterlässt.» In diesem Sinn wünschte die Dirigentin allen ein schönes Sängerjahr 2008.

Das vergangene Chorjahr barg viele verschiedene Highlights: ein gemeinsames Singen im Altersheim Mels, zusammen mit Churfirstenchor, der Xanggruppe Näfäsch und einem Orchester, ein Openairkonzert auf dem Paxmal, das Singwochenende, das zweimalige Jahreskonzert zusammen mit dem Jugenchor siMpSonS und einer ad hoc- Band im Alten Kino Mels und zwei Adventskonzerte mit dem Churfirstenchor und der Xanggruppe Näfäsch.

Am ersten Septemberwochenende gab es ein besonderes Erlebnis: Der Frauenchor machte sich auf die Vereinsreise mit Ziel Neuchâtel. Daraus resultierten viele lustige und schöne Erlebnisse in Gemeinschaft. Die Präsidentin dankte Ursula Vogel für ihre aufwändige Planung und Organisation.

## Ausblick auf 2008

Für das aktuelle Jahr stehen schon verschiedene Aktivitäten auf dem Programm des Frauenchors: Gottesdienstmitgestaltung im April in der Pfarrkirche Mels und Heiligkreuz; Teilnahme am Liechtensteinischen Bundessängerfest; Singwochenende im September; Blasmusikfestival in Mels im Oktober, Teilnahme am Festumzug und die Kirchenkonzerte im November in der Pfarrkirche Mels und Berschis. (fm)

# Frauenchor Mels erntet in Balzers Jurorenlob

Kürzlich hat der Frauenchor Mels mit zwei Liedern am 44. Bundessängerfest in Balzers teilgenommen. Die Sängerinnen wurden auf ihrem gesanglichen Weg bestätigt.

*Mels.* – Dirigentin Verena An Den Matten hatte bestes Liedergut ausgewählt: «Hebe deine Augen auf» von Felix Mendelssohn Bartholdy wurde a cappella vorgetragen und anschliessend das zweite Lied «I will follow him» aus dem Film «Sister Act» mit den Solistinnen Karin Walser und Nina Amelia, begleitet auf dem Flügel von Maria Thuli. Die zwei Juroren be-



Freuen sich über Sängerrinnennachwuchs: Der Frauenchor Mels und seine Dirigentin Verena An Den Matten.

gläubigten dem Frauenchor eine sehr aufbauende Kritik. Die ganz unterschiedlichen Gesangsklänge der zwei Lieder wurden hervorgehoben, die zwei Solistinnen bekamen Lob hinsichtlich ihrer guten Gesangsschulung und dem Gesamtchor wurde ein sehr schöner Chorklang bestätigt. «Ihr seid auf dem rechten gesanglichen Weg», wurde dem Frauenchor damit bekundet. Übrigens freuen sich die Sängerinnen und ihre Dirigentin, wenn sich noch mehr singfreudige Frauen entschliessen dabeizusein. Chorprobe ist jeden Montagabend um 20 Uhr in der Aula des Feldacker-Schulhauses in Mels. Interessierte sind eingeladen, einfach vorbei zu kommen. (pd)

# Frauenchor probt für Konzert in Mels

Am Samstag, 8. November, um 20.15 Uhr heisst der Frauenchor Mels Konzertbesucher in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mels willkommen.

Mels. – Der Frauenchor freut sich, einen speziellen Genuss anzukündigen: Musik – komponiert von Männern wie Franz Schubert, Charles Gounod, Peter Roth, Lloyd Webber usw. – gesungen und musiziert vom Frauenchor mit Nina Amelia, Andrea Schlegel, Sandra Kalberer und Stefanie



Gut vorbereitet sein: Die Melser Sängerinnen proben für ihr Konzert.

Roppel als Gastsolistinnen. Myriam Hidber Dickinson (Flöte), Sara Borges (Klavier) und Sandra Gubser am Schlagzeug umrahmen das Konzert instrumentell. Mit «I will follow him» aus dem Film «Sister Act», bis «Ave Maria», einer Gounod-Messe, und Liedern aus Peter Roths «Juchzed und singed» wird ein Querschnitt durch alte und moderne Kirchenmusik zum Klingen gebracht. Die Leitung hat Verena An den Matten inne. Die Mitwirkenden freuen sich auf ihr Publikum. Der Eintritt zum Konzert ist frei (Kollekte). (pd)

# Von Franz Schubert bis Peter Roth

Seit langem führte der Frauenchor Mels wieder ein Kirchenkonzert in St. Peter und Paul in Mels auf. Die zahlreichen Besucher kamen in den Genuss eines anspruchsvollen Programms mit einem Querschnitt durch alte und moderne Kirchenmusik.

Von Hans Hidber

*Mels.* – Im Gegensatz zu Männer- und Kirchenchören sind Frauenchöre hierzulande eher dünn gesät; so gibt es im Kanton St. Gallen nur ein gutes Dutzend davon. Jener von Mels wurde bereits 1941 als «Frauen- und Töchterchor» gegründet und ist seither regelmässig mit seinen Jahreskonzerten in der Öffentlichkeit aufgetreten. Diesmal fand es als Kirchenkonzert in der Melser Pfarrkirche St. Peter und Paul statt.

Da die kirchenmusikalische Notenliteratur für Frauenchöre nicht besonders reichhaltig ist, konnte man auf die Aufführung gespannt sein – und das trotz verschiedener anderer Anlässe zahlreich erschienene Publikum wurde nicht enttäuscht.

## Begabte Nachwuchs-Solistinnen

Unter der bewährten Leitung von Verena An den Matten war das Konzert auch in der musikalischen Begleitung ganz in Frauenhand: Myriam Hidber Dickinson (Flöte), Sara Borges (Klavier) und Sandra Gubser am Schlagzeug umrahmten die Liedvorträge instrumental.

Mit Nina Amelia, Andrea Schlegel, Sandra Kalberer und Stefanie Roppel kamen im Verlaufe des Konzerts



**Voll in Bewegung:** Bei Spirituals schwingt der Körper mit.

Bild Hans Hidber

gleich vier begabte Nachwuchs-Solistinnen zum Zuge.

Mit dem Spiritual «Heaven is A Wonderful Place» («Der Himmel ist ein wundervoller Platz») gab es einen dem sakralen Raum stimmig angepassten Einstieg ins Konzertprogramm, ist doch die Kirche eine Art Bodenstation des Himmels, wenn auch nicht immer mit ganz himmlischem Personal. Der Frauenchor wurde dem Inhalt des Liedes mit freudig-zuversichtlicher Vortragsweise gerecht. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch diesmal auf die textgerechte gesangliche Umsetzung in einer differenzierten Dynamik grösste Sorgfalt gelegt, was vom ersten bis zum letzten Liedvortrag auf schönste Weise zur Geltung kam. Bei dieser Gelegenheit darf auch die gute Sprech- und Gesangsdisziplin der

Sängerinnen lobend erwähnt werden; dazu trägt bei, dass mehrheitlich ohne Notenblätter vor dem Gesicht gesungen wird, was den Blickkontakt zur Dirigentin erheblich fördert.

«I will Follow Him» aus dem Film «Sister Act» leitete über zum einfühlsamen «Pie Jesu» von Lloyd Webber. Das Solistinnen-Quartett sang von der Kanzel und deren Treppenaufgang herab; ein gelungener Einfall der «Regie».

## Messe, Ave Maria und «Juchze»

Das längste Konzertstück war die viersätzig, gehörfällig-romantische «Messe brève» für zwei Frauenstimmen und Orgel von Charles Gounod, als Mittel- und Hauptteil des Konzerts ebenfalls sehr passend zum Kirchenraum. Um der Messe noch ein gewisses Fundament zu geben, war in der

vorgetragenen Version eine Unterstimme beigefügt. Franz Schuberts «Ave Maria» war ein Wechselgesang zwischen dem Chor und der Solistin Andrea Schlegel, die mit glockenklarer Stimme den Solopart bestritt. Beim anschliessenden «Vater unser» von Mahalia Jackson sangen Nina Amelia und Karin Walser im Duett und Solo. Aus der «Toggenburger Messe» von Peter Roth stammten die zwei letzten Stücke: «Du, Gott, bisch min Hirt» (Psalm 23) und «Juchzed und singed», die einen erhebenden und zugleich frohen Abschluss des gehaltvollen Kirchenkonzerts bildeten.

Nach dem langen Schlussapplaus und einer Zugabe ermunterte Präsidentin Karin Walser die Frauen zu einem Schnupper-Probenbesuch – jeweils montagabends um 20 Uhr im OZ Feldacker in Mels.